



Gemeinde Giebenach

Aufgaben- und Finanzplan 2023 - 2027

(vom Gemeinderat am 20.10.2022 verabschiedet)



1. Einleitung

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung im Dezember das Budget des Folgejahres zur Genehmigung vor und legt dem Budget einen Aufgaben- und Finanzplan bei. Der Aufgaben- und Finanzplan ist ein Steuerungs- und Führungsinstrument der Exekutive und dient der Gemeindeversammlung lediglich als Information, weshalb die Gemeindeversammlung über den Aufgaben- und Finanzplan auch keinen Beschluss fällt.

Das vorliegende Dokument enthält den Finanzplan 2023 - 2027 der Gemeinde Giebenach.



2. Die Planergebnisse im Überblick

Der Aufgaben- und Finanzplan ist ein Führungsinstrument des Gemeinderates und zeigt auf, dass die Gemeinde auf Dauer einen ausgeglichenen Haushalt sicherstellen kann. Konkret darf am Ende der Planperiode kein Bilanzfehlbetrag resultieren bzw. ein drohender Bilanzfehlbetrag muss mit entsprechenden Massnahmen verhindert werden.

Kaum hat sich die Lage in Sachen Corona-Pandemie etwas beruhigt, ist die Welt bereits mit der nächsten Krise konfrontiert: Hohe Inflation, der Ukraine-Krieg und die Energiekrise sorgen für neue Planungsunsicherheiten. Wie in der Corona-Krise bleibt der Gemeinderat aber trotzdem bei seiner bewährten, vorsichtig optimistischen Planungsweise. Sollte sich die Krise deutlich verstärken, ist die Gefahr allerdings gross, dass dies auch negative Auswirkungen auf die Finanzentwicklung der Gemeinde Giebenach hat. Dank ausreichender Reserven könnte die Gemeinde allfällige Zusatzbelastungen aber ohne allzu grosse Probleme meistern.

Die PLANERGEBNISSE im Überblick

	Budget 2023	Finanzplan (gerundete Zahlen)			
		2024 Planjahr 1	2025 Planjahr 2	2026 Planjahr 3	2027 Planjahr 4
J. geplanter Aufwand	-4'346'820	-4'428'040	-4'358'690	-4'409'340	-4'456'580
+ geplanter Ertrag	4'338'240	4'359'940	4'408'640	4'444'540	4'481'540
= Planerfolg (Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss)	-8'580	-68'100	49'950	35'200	24'960
Entwicklung des Eigenkapitals (Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag)	3'729'020	3'649'820	3'699'770	3'734'970	3'759'930
Entwicklung der Liquidität (Cashmittel / Schulden)	582'420	639'920	533'710	708'290	560'750

Mit Ausnahme der Jahre 2023 und 2024, deren Defizite auf temporäre Sondereffekte zurückzuführen sind, rechnet der Gemeinderat über die ganze Planungsperiode jeweils mit einem positiven Jahresergebnis und einem konstant hohen Eigenkapital. Die Sondereffekte in den Jahren 2023 und 2024 sind primär auf die anstehende Pensionierung des Gemeindeverwalters und die damit verbundene temporäre Doppelbesetzung zurückzuführen.

Bei den Investitionen dominiert die Ersatzinvestition für den Kindergarten, die früher anstehen wird, als vor einem Jahr noch angenommen. Schülerzahlen, die rascher ansteigen als erwartet, sind hier die Ursache. Der Finanzplan sieht eine teilweise Vorfinanzierung zu Lasten der bestehenden finanzpolitischen Reserve vor. Dadurch werden die zukünftigen Gemeinderechnungen von geringeren Abschreibungen profitieren. Dank der guten Liquiditätsslage muss für die Investition zudem kein Fremdkapital aufgenommen werden.

Auf der Einnahmenseite wird trotz der Krise mit leicht höheren Steuereinnahmen und einem höheren Finanzausgleich gerechnet. Die höheren Steuereinnahmen stützen sich primär auf die Wachstumsprognosen des Kantons und die aktualisierten Erfahrungswerte in Giebenach. Der höhere Finanzausgleich basiert auf dem Zahlenmaterial aus dem Berechnungstool des Kantons und den Erfahrungswerten aus der jüngeren Vergangenheit.



Auf der Aufwandseite gibt es einzelne Positionen, die nur schwierig zu planen sind, wie Sozialwesen, Alters- und Pflegeheime oder Bildung. Auf der einen Seite werden vom Kanton Vorgaben gemacht, die oft kostentreibend wirken. Auf der anderen Seite sind die Ausgaben stark von der Anzahl der anspruchsberechtigten Personen abhängig und die Tendenz zur verursachergerechten Verteilung der Kosten hält an. Weil die Kosten dieser Positionen in Giebenach nach wie vor unter dem Kantonsdurchschnitt liegen, hat der Gemeinderat seine vorsichtig optimistische Kostenplanung aber unverändert beibehalten.

Ein Aufgaben- und Finanzplan stellt keine exakte Wissenschaft dar, sondern beruht auf Gedanken über die zukünftige Entwicklung. Die Unsicherheiten, die mit der Pandemie und der momentanen Krise einhergehen, erschweren das Abschätzen der Zukunft aber erheblich. Der Gemeinderat und die Verwaltung haben trotzdem vorsichtig optimistische Zukunftserwartung. Einige Positionen auf der Aufwandseite bewegen sich unter den Empfehlungen des Kantons und tragen den individuellen Gegebenheiten der Gemeinde Giebenach Rechnung. Ein grosses latentes Risiko für Fehleinschätzungen steckt in den Positionen der Einnahmenseite. Sowohl bei den Steuereinnahmen als auch beim Finanzausgleich können Überraschungen nicht ausgeschlossen werden.

In den nachfolgenden Kapiteln werden die wichtigsten Grundlagen und Überlegungen dieses Aufgaben- und Finanzplanes kurz dargestellt und erläutert:

- Kapitel „3. Die Einflussfaktoren“ enthält eine Zusammenstellung der wichtigsten Einflussfaktoren, die berücksichtigt wurden.
- Kapitel „4. Das Investitionsprogramm“ gibt einen Überblick über die vorgesehenen Investitionen.
- Kapitel „5. Die Gemeindeaufgaben (ohne Spezialfinanzierungen)“ erläutert die Entwicklung der Gemeindeaufgaben und deren finanzielle Auswirkungen, ohne die Spezialfinanzierungen Multimediantz (OGA), Wasser, Abwasser und Abfall.
- Kapitel „6. Die Spezialfinanzierungen“ äussert sich zu den inhaltlichen und finanziellen Entwicklungen in den Spezialfinanzierungen Multimediantz (OGA), Wasser, Abwasser und Abfallbeseitigung.



3. Die Einflussfaktoren

3.1 Die wichtigsten Einflussfaktoren im Überblick

Die vorliegende Finanzplanung basiert primär auf folgenden Plangrössen:

Volkswirtschaftliche Plangrössen des Kantons					
Planjahre	2022	2023	2024	2025	2026
Wirtschaftswachstum CH (Bruttoinlandprodukt)	2.6%	1.4%	2.1%	1.5%	1.7%
Wirtschaftswachstum BL (Bruttoinlandprodukt)	2.4%	1.5%	1.9%	2.0%	2.0%
Wachstum Primäreinkommen BL	2.8%	2.8%	2.9%	3.0%	3.0%
Teuerung (Konsumentenpreise)	2.0%	0.7%	0.8%	1.0%	1.1%
Arbeitslosenquote	2.1%	2.1%	2.1%	2.1%	2.1%
Kurzfristige Zinsen	1.03%	1.06%	1.07%	1.06%	1.05%
Langfristige Zinsen	0.7%	0.2%	0.2%	0.1%	0.1%
Gemeindespezifische Plangrössen					
Planjahre	2023	2024	2025	2026	2027
Bautätigkeit in Wohneinheiten	9	4	4	5	7
Leerwohnungsbestand	0	0	0	0	0
Haushalte	486	490	494	499	506
Bevölkerung	1'147	1'156	1'166	1'178	1'194
Kinder im Kindergartenalter	27	26	24	24	23
Kinder im Primarschulalter	70	72	73	74	72
Einwohner mit Alter 80+	56	65	75	85	96
Ausländeranteil (% der Einwohner)	24	24	24	24	24
Steuerfuss nat. Personen (% der Staatssteuer)	55	55	55	55	55
Steuerkraft pro Haushalt (CHF)	3'900	3'950	4'000	4'000	4'000
Ertragssteuer jur. Personen (% der Staatssteuer)	55	55	55	55	55
Kapitalsteuer jur. Personen (% der Staatssteuer)	28	28	28	28	28

Veränderungen innerhalb der Gemeinde und im politischen Umfeld können die Finanzentwicklung der Gemeinde entscheidend beeinflussen. Aus Sicht des Gemeinderates gilt es vor allem die nachstehenden finanzrelevanten Herausforderungen im Auge zu behalten.



Finanzrelevante Herausforderungen	
Herausforderung	Erwartete Auswirkungen
Altersstruktur der Gemeinde	Die Bevölkerung wird im Durchschnitt immer älter. Dies gilt auch für Giebenach. Die Zahl der über 80-Jährigen nimmt zu und die geburtenstarken Jahrgänge erreichen bald das Pensionsalter. Parallel dazu ist eine Zunahme der zukünftigen Schülerzahlen festzustellen. Die erkennbaren Kostenfolgen dieser Veränderungen wurden im vorliegenden Finanzplan berücksichtigt und in den zukünftigen Finanzplänen wird der Einfluss dieser Veränderungen immer deutlicher zu spüren sein.
Grossvorhaben Salina Raurica, getragen vom Kanton und den Nachbargemeinden Pratteln und Augst: - Wirtschaftsentwicklung dem Rhein entlang - Ausbau der Autobahn - neue Verkehrsführung	Das Grossvorhaben Salina Raurica wird die beiden Nachbargemeinden und die Verkehrsanbindung von Giebenach markant verändern. Im Teilprojekt „Umfahrung Augst/Kaiseraugst“ ist die Gemeinde Giebenach durch den Gemeindepräsidenten vertreten. Welche Folgen die geplanten Veränderungen für die Gemeinde Giebenach haben werden und welche finanziellen Konsequenzen sich daraus ergeben, ist momentan schwer abzuschätzen. Der Gemeinderat beobachtet das Vorhaben Salina Raurica aufmerksam, damit allfällige Auswirkungen frühzeitig erkannt werden und die finanziellen Folgen in die Finanzplanung einfließen können.
Schutzräume	Mit dem Ukraine-Krieg ist auch das Thema „Schutzräume“ wieder in den Fokus gerückt. Gemäss gängiger Praxis verfügt eine Gemeinde über genügend Schutzplätze, wenn für „mind. 110% der dauernden Wohnbevölkerung ein Schutzplatz zur Verfügung steht“. Hat die Gemeinde genügend Schutzplätze, kann sie bei Neubauten auf die Verfügung zur Erstellung von Schutzräumen verzichten und stattdessen eine Ersatzabgabe verlangen. Ist die Grenze aber überschritten, muss die Gemeinde den Bau zusätzlicher Schutzräume verfügen resp. für die Realisierung neuer Schutzplätze sorgen. Aktuell verfügt die Gemeinde Giebenach noch knapp über genügend Schutzplätze (rd. 112%). Mit zunehmendem Bevölkerungswachstum wird die Schutzraumpflicht aber wieder vermehrt an Bedeutung gewinnen.
Börsenbaisse	Die aktuelle Krise hinterlässt auch ihre Spuren an der Börse. Die Kurse der Aktien und Anleihen sind deutlich gefallen und es ist noch nicht absehbar, wie nachhaltig dieser Kursrutsch sein wird. Bleibt es ein zeitlich befristetes Ereignis, wie dies beispielsweise 2020 bei der Corona-Pandemie der Fall war, sind keine nennenswerten Einbussen bei den Vermögenssteuern zu befürchten. Sind die Kurseinbussen aber nachhaltig, dürften tiefere Vermögenssteuereinnahmen nicht mehr zu vermeiden sein. Der Gemeinderat und die Verwaltung werden die Entwicklung aufmerksam verfolgen und ihre Erkenntnisse in die zukünftigen Finanzplanungen einfließen lassen.

In den nachfolgenden Kapiteln werden ein paar ausgewählte Einflussfaktoren und deren Auswirkungen auf die Entwicklung der Finanzen näher kommentiert und erläutert.



3.2. Kommentar zum wirtschaftlichen Umfeld und zur Teuerung

In seinen Empfehlungen zur Budgetierung geht der Kanton von einem jährlichen Wirtschaftswachstum zwischen 1.4% und 2.1% aus und erwartet, dass es in unserem Kanton nur wenig abweichen und gegen Ende der Planungsperiode etwas höher ausfallen dürfte, als in der gesamten Schweiz. Bei der Arbeitslosenquote rechnet er mit stabilen 2.1%. Bei der Teuerungsrate erwartet der Kanton im laufenden Jahr 2% und für die Folgejahre um 1% mit leichten Schwankungen. Die Zinsprognose des Kantons geht von recht stabilen Zinssätzen aus, sowohl im kurzfristigen (von +0.1% auf +0.4%) als auch im langfristigen Bereich (von +0.1% auf +0.2%).

Die Prognosen des Kantons stammen vom Frühsommer 2022 und die Arbeiten am Finanzplan starteten im Juli 2022. Zur Zeit mehren sich nun die Anzeichen, dass sich die aktuelle Krise verstärken und die hohe Inflation länger als angenommen anhalten könnte. Verlässliche Prognosen sind dazu aber noch nicht möglich.

Der Finanzplan Giebenach orientiert sich an den Empfehlungen des Kantons. Die Risiken für Kostensteigerungen bei den geplanten Ausgaben und / oder Mindereinnahmen bei den geplanten Einnahmen sind in diesem Jahr deutlich höher, als in den vergangenen Jahren. Dank ausreichender Reserven könnte die Gemeinde Giebenach allfällige Zusatzbelastungen oder Mindereinnahmen aber ohne allzu grosse Probleme meistern.

3.3. Kommentar zur Bevölkerungsentwicklung

In den letzten Jahren hat in Giebenach die Bevölkerung stagniert und die Zahl der Leerwohnungen nahm zu. Mittlerweile gibt keinen nennenswerten Leerwohnungsbestand mehr und das Wachstum der Bevölkerung nimmt wieder zu.

Die erwartete moderate und kontinuierliche Bautätigkeit wird auch bei der Bevölkerung zu einem kontinuierlichen Wachstum führen. Am Ende der Planungsperiode dürfte Giebenach 506 Haushalte resp. 1'194 Einwohnerinnen und Einwohner haben.

3.4. Kommentar zur Bevölkerungsstruktur

Aktuell steigen die Schülerzahlen etwas schneller, als vor einem Jahr erwartet. Aus diesem Grund wurde im Finanzplan ab dem August 2023 ein zusätzliches 50%-Lehrerpensum eingeplant. Ausserdem akzentuiert sich der Engpass beim Schulraum, weshalb die Erneuerung des Kindergartens auf 2023 vorgezogen wird. Der Gemeinderat wird der Gemeindeversammlung zusammen mit dem Budget 2023 eine entsprechende Vorlage zur Abstimmung unterbreiten.

Nach Jahren der Stagnation nimmt der Ausländeranteil in Giebenach wieder kontinuierlich zu. Er liegt aktuell bei rd. 25% und damit im Rahmen des Ausländeranteils des gesamten Kantons (rd. 25%). Die notwendigen finanzrelevanten Integrationsmassnahmen sind bereits seit Jahren etabliert und im Finanzplan wurden keine zusätzlichen Integrationsmassnahmen eingeplant.

Die grössere kulturelle Vielfalt in der Bevölkerung, gepaart mit Veränderungen in den Gepflogenheiten im Umgang miteinander, sind zunehmende Herausforderungen für Po-



litik, Verwaltung und Schule: Der Aufwand für die Durchsetzung der verwaltungstechnischen Verfahren, für die Schlichtung von Meinungsverschiedenheiten und für die Konsensfindung mit involvierten Parteien ist deutlich gestiegen und dürfte weiter steigen.

Die geburtenstarken Jahrgänge erreichen allmählich das Rentenalter. Eine Durchsicht der Altersstruktur zeigt, dass ab 2024 deutlich mehr Einwohnerinnen und Einwohner das Rentenalter erreichen und infolge des tieferen Einkommens weniger Steuern zahlen werden. Die sinkenden Umwandlungssätze der Pensionskassen könnten die Problematik der Steuerausfälle zusätzlich verschärfen, wenn die Altersleistungen vermehrt in kapital- statt rentenform bezogen würden: Den einmaligen Steuereinnahmen aus den Kapitaleistungen stünden nachhaltige Steuerausfälle bei den Einkommenssteuern gegenüber. Der Gemeinderat ist sich dieser Zusammenhänge bewusst und wird die weitere Entwicklung genau beobachten.

Bei der Altersgruppe 80+ setzt sich die Zunahme der über 80-Jährigen weiter fort. Die Zahl der pflegebedürftigen Altersheimbewohnerinnen und –bewohner aus Giebenach wird tendenziell weiter steigen und die finanzielle Belastung der Gemeinde ist direkt abhängig von deren Gesundheitszustand. Für die Schätzung der Kosten wird im Finanzplan auf Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren zurückgegriffen und die Umsetzung des Konzeptes „Altersregion“ läuft seit 2021.

3.5. Bemerkungen zu ausgewählten finanzpolitischen Herausforderungen

Der Finanzhaushalt der Gemeinde wird stark von den Veränderungen im politischen und gesellschaftlichen Umfeld bestimmt. Es ist davon auszugehen, dass der politische und gesellschaftliche Druck auf die Gemeindefinanzen auch in Zukunft unvermindert anhalten wird.

Weil das Stimmvolk 2018 bei der Abstimmung über die Lastenverteilung der Sozialkosten den moderateren Gegenvorschlag angenommen hat, sind in der Sozialhilfe die befürchteten grossen Kostensteigerungen bisher ausgeblieben. Das Finanzierungsproblem bei den Gemeinden mit hoher Sozialhilfequote dürfte damit aber noch nicht nachhaltig gelöst sein. Die Forderung nach einer solidarischeren Lastenverteilung könnte bei steigenden Sozialhilfekosten rasch wieder aufgeworfen werden. Sollte die aktuell zu beobachtende Zunahme der Flüchtlinge zudem anhalten, könnte dies die Diskussion um eine neue Lastenverteilung noch beschleunigen. Der Gemeinderat wird die Entwicklungen aufmerksam verfolgen.

Das Grossvorhaben Salina Raurica hat grosse Veränderungen rund um Giebenach zur Folge. Beispielsweise ist noch nicht klar, ob die neue Verkehrsführung und die ausgebauten Autobahn die Attraktivität von Giebenach als Wohnort steigern, oder eher mit Nachteilen verbunden sein werden. Der Gemeinderat wird das Grossvorhaben deshalb aufmerksam beobachten und bei Bedarf entsprechende Folgenabklärungen vornehmen.



4. Das Investitionsprogramm

Der Aufgaben- und Finanzplan 2023 - 2027 basiert auf folgenden Investitionen:

INVESTITIONSPROGRAMM

	Budget 2023	Finanzplan			
		2024 Planjahr 1	2025 Planjahr 2	2026 Planjahr 3	2027 Planjahr 4
1 Öffentliche Sicherheit					
2 Bildung					
<i>./. Ersatz Kindergarten / Schaffung von Schulraum</i>	-2'500'000				
6 Verkehr					
8 Volkswirtschaft					
<i>./. Photovoltaikanlage Schulhaus / Mehrzweckhalle</i>		-160'000			
7101 Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)					
<i>./. Ersatz Pumpen</i>	-100'000				
<i>./. Ersatz Wasserleitung Im Hübel (alter Teil)</i>			-300'000		
<i>./. Ersatz Wasserleitung Tannenweg (alter Teil)</i>					-300'000
+ Anschlussgebühren	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000
7201 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)					
+ Anschlussgebühren	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000
= Nettoinvestitionen (Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss)	-2'520'000	-80'000	-220'000	80'000	-220'000
<i>davon ohne Spezialfinanzierung</i>	-2'500'000	-160'000	0	0	0
<i>davon nur Spezialfinanzierung</i>	-20'000	80'000	-220'000	80'000	-220'000

Die Erneuerung des Kindergartens wird gleichzeitig für die Schaffung von neuem Schulraum genutzt. Da die Schülerzahlen schneller steigen, als bisher angenommen, wird die Investition auf das Kalenderjahr 2023 vorgezogen. Die geplanten Investitionskosten berücksichtigen die Erkenntnisse aus den Arbeiten der Planungskommission. Der Gemeinderat beabsichtigt, für das Projekt die bestehenden finanzpolitischen Reserven von CHF 600'000 aufzulösen, wodurch die zukünftigen Rechnungen der Gemeinde mit weniger Abschreibungen belastet werden. Dank der guten Liquiditätssituation der Gemeinde kann die Investition zudem ohne Aufnahme von Fremdkapital realisiert werden. Der Gemeinderat wird der Gemeindeversammlung dafür eine entsprechende Vorlage zur Abstimmung unterbreiten.

Die Bautätigkeit der kommenden fünf Jahre dürfte sich auf bereits erschlossene Grundstücke konzentrieren und in der Planperiode sind keine Erschliessungen neuer Grundstücke zu erwarten.

Beim Wärmeverbund wurde 2022 die Heizung ersetzt. Die Photovoltaikanlage auf der Mehrzweckhalle wird 2024 realisiert. Diese Anlage soll nun etwas grösser dimensioniert werden, als im Vorjahr eingeplant wurde.

Bei der Wasserversorgung (Spezialfinanzierung) müssen die Pumpen ersetzt werden (2023) und im Kalenderjahr 2025 ist die Sanierung der Wasserleitung im Hübel eingeplant.

Bei der Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) sind keine neuen Abwasserleitungen vorgesehen.



Die eingeplanten Anschlussgebühren in den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung orientieren sich an den Erfahrungswerten vergangener Jahre und berücksichtigen die erwartete Bautätigkeit.



5. Die Gemeindeaufgaben (ohne Spezialfinanzierungen)

Gemeindeaufgaben (ohne Spezialfinanzierungen)

	Budget	Finanzplan			
	2023	2024 Planjahr 1	2025 Planjahr 2	2026 Planjahr 3	2027 Planjahr 4
0 Allgemeinde Verwaltung					
./. Aufwand	-669'400	-742'600	-602'400	-606'500	-621'200
+ Ertrag	60'500	60'500	60'500	60'500	60'500
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit					
./. Aufwand	-161'700	-163'000	-168'200	-168'500	-168'800
+ Ertrag	78'400	80'400	82'400	84'400	86'400
2 Bildung					
./. Aufwand	-1'841'760	-1'914'150	-1'944'150	-1'951'850	-1'961'050
+ Ertrag	31'400	31'400	41'400	41'400	41'400
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche (ohne Multimedienetz; OGA)					
./. Aufwand	-94'962	-53'444	-53'224	-55'904	-53'644
+ Ertrag	21'596	1'484	1'484	1'484	1'484
4 Gesundheit					
./. Aufwand	-271'400	-301'400	-322'100	-342'200	-362'800
+ Ertrag	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
5 Soziale Sicherheit					
./. Aufwand	-323'000	-332'100	-367'200	-372'800	-380'800
+ Ertrag	86'500	86'500	86'500	86'500	86'500
6 Verkehr					
./. Aufwand	-171'000	-177'800	-166'700	-173'500	-164'200
+ Ertrag	9'000	9'000	9'000	9'000	9'000
7 Umweltschutz und Raumordnung (ohne Wasser, Abwasser und Abfall)					
./. Aufwand	-121'691	-106'562	-87'719	-87'511	-84'479
+ Ertrag	68'714	28'242	15'779	15'661	18'409
8 Volkswirtschaft					
./. Aufwand	-57'100	-59'400	-62'000	-59'500	-57'500
+ Ertrag	55'840	55'840	55'840	55'940	55'940
9 Finanzen und Steuern					
./. Aufwand	-80'000	-80'500	-105'600	-106'800	-108'300
+ Ertrag	3'387'300	3'465'600	3'511'900	3'542'800	3'570'900
= Total Planerfolg ohne Spezialfinanzierungen (Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss)	57'237	-61'990	35'510	22'620	17'760
+ Total Planerfolg der Spezialfinanzierungen	-65'817	-6'110	14'440	12'580	7'200
= Planerfolg des Gesamthaushaltes	-8'580	-68'100	49'950	35'200	24'960

2023 fließt rd. 75% des Gesamtaufwands in die drei Aufgaben Bildung (rd. 49%), Verwaltung (rd. 18%) und Soziale Sicherheit (rd. 9%). Im Vergleich zu den vergangenen Jahren haben die Ausgaben für die Bildung am stärksten zugenommen: Der Anteil der Bildung am Gesamtaufwand ist um rd. 4 Prozentpunkte gestiegen (von 45% auf 49%). Der Bereich Gesundheit verursacht rund 7% und die übrigen Aufgaben je 1 - 5% des Gesamtaufwandes.

Mit Ausnahme der Jahre 2023 und 2024 wird sich die Kostenverteilung über die ganze Planperiode ungefähr auf diesem Niveau bewegen. Die höheren Kosten in den Jahren 2023 und 2024, die primär auf die Kosten in der Verwaltung zurückzuführen sind, stehen im Zusammenhang mit der Nachfolge des Gemeindeverwalters, der bald in Pension gehen wird.

Ertragsseitig sind die Steuern und der Finanzausgleich die wichtigsten Einnahmequellen. Vor der Corona-Pandemie war die Gemeinde in der erfreulichen Lage, dass weniger Steuern mehr Finanzausgleich bedeuteten und umgekehrt. Die Einnahmenseite war deshalb relativ verlässlich und stabil. Im Finanzplan wird davon ausgegangen, dass



diese Verlässlichkeit und Stabilität über die ganze Planungsperiode wieder wirken wird. Vorbehalten bleiben allfällige Verwerfungen aufgrund der aktuellen Krisenlage.

Bereich Verwaltung

Bald steht die Pensionierung des Gemeindeverwalters an, was in den Jahren 2023 und 2024 zu temporären Kostensteigerungen führen wird. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass der Nachfolger eine gute Einführung erhält und will die temporäre Doppelbesetzung auch nutzen, um wichtige Vorhaben voranzutreiben, bspw. die Ablösung der IT-Lösung.

Bereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Bei der Feuerwehr wird über die ganze Periode von höheren Ersatzabgaben ausgegangen. Diese Erwartung basiert auf den aktualisierten Erfahrungswerten und dem erwarteten Bevölkerungswachstum.

Bereich Bildung

Wie bereits an anderer Stelle ausgeführt, führen die steigenden Schülerzahlen zu Zusatzkosten für zusätzliche Lehrpensen und zu vorgezogenen Investitionen für den Ersatz des Kindergartens.

Bereich Kultur, Sport, Freizeit, Kirche (ohne Spezialfinanzierung)

Verschiedene Dorf- und Vereinsanlässe führen zu leichten Schwankungen bei den Ausgaben und der letzte Teil der Dorfbrunnensanierung führt 2023 zu einem deutlichen Anstieg der Ausgaben.

Die Kosten für das *Multimedienetz* (OGA) gelten als Spezialfinanzierung und werden in Kapitel „6. Spezialfinanzierungen“ kommentiert.

Bereich Gesundheit

Die Kosten im Bereich Gesundheit werden stark von der Zahl der Hochbetagten und deren Gesundheitszustand beeinflusst. Auch in Giebenach steigt die Zahl der Hochbetagten von Jahr zu Jahr und der Zuwachs an Hochbetagten wird sich ab 2026 noch beschleunigen. Damit dürfte über die ganze Planperiode auch die Zahl der pflegebedürftigen Altersheimbewohnerinnen und –bewohner aus Giebenach zunehmen.

Die eingeplanten Kostensteigerungen sind primär auf die kontinuierlich steigende Zahl der Hochbetagten zurückzuführen und die Kostenschätzungen basieren auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit.

Bereich Soziale Sicherheit

In Giebenach lagen die Sozialhilfekosten in der Vergangenheit regelmässig unter dem Kantonsdurchschnitt und die Budgetwerte wurden in der Regel deutlich unterschritten. Deshalb wurden die Sozialhilfekosten im Finanzplan nun leicht tiefer angesetzt. Auch für Giebenach gilt aber, dass Einzelfälle im Sozialwesen rasch hohe bis sehr hohe Kosten verursachen können, ohne dass dies voraussehbar gewesen wäre.



Die Beiträge in Sachen Ergänzungsleistungen AHV wurden nach den Empfehlungen des Kantons geplant, was für die ganze Planungsperiode zu leicht tieferen Kostenanahmen führt.

Bereich Verkehr

Grosse Teile des Strassennetzes in Giebenach sind in die Jahre gekommen und dürften mittel- bis langfristig höhere Unterhalts- und Sanierungsarbeiten verursachen. Deshalb wurde bereits vor Jahren der Sockelbeitrag für den Strassenunterhalt erhöht. Diese Praxis wird auch im vorliegenden Finanzplan weitergeführt.

Die leichten Schwankungen in den einzelnen Planjahren sind primär auf regelmässige Unterhaltsarbeiten zurückzuführen, die nicht jedes Jahr durchgeführt werden müssen. Wie in Kapitel „4. Das Investitionsprogramm“ ersichtlich, sind in der Planungsperiode keine grösseren Investitionen vorgesehen.

Bereich Umwelt und Raumordnung (ohne Spezialfinanzierungen)

Klima- und Umweltschutz sind zentrale, aktuelle Themen. Der Gemeinderat will dazu einen aktiven Beitrag leisten und dabei auch private Initiativen in der Bevölkerung gezielt fördern und unterstützen. Für die Jahre 2023 und 2024 wurden dazu entsprechende Budgetpositionen eingestellt. Zudem steht beim Friedhof 2023 die Sanierung des Aufbahrungsraums an.

Basierend auf dem Gemeindeversammlungsbeschluss aus dem Jahre 2003 wurden die geplanten Überschüsse aus der Spezialfinanzierung *Abfallbeseitigung* wiederum für die teilweise Finanzierung der Grünabfuhr eingeplant.

Die *Wasserversorgung*, die *Abwasserentsorgung* und die *Abfallbeseitigung* sind Spezialfinanzierungen und deren Kosten werden in Kapitel „6. Spezialfinanzierungen“ kommentiert.

Bereich Volkswirtschaft

Beim Wärmeverbund hat der Kanton Sanierungsaufgaben verfügt. Ein erster Schritt der Sanierung ist 2022 erfolgt und 2024 folgt der zweite Schritt. Dazu ist eine grössere Investition vorgesehen, die in Kapitel „4. Das Investitionsprogramm“ bereits erläutert wurde.

Bereich Finanzen und Steuern

Die wichtigste Einnahmequelle bilden die Steuern der natürlichen Personen. Die Steuereinnahmen basieren auf den Wirtschaftsprognosen des Kantons (vgl. „3.2. Kommentar zum wirtschaftlichen Umfeld und zur Teuerung“) und der erwarteten Bevölkerungsentwicklung in Giebenach (vgl. „3.3. Kommentar zur Bevölkerungsentwicklung“).

Die zweite grosse Einnahmequelle ist der Finanzausgleich, der jeweils schwierig zu planen ist. Für die Finanzplanung wurde der Finanzausgleich 2023 mit dem Berechnungstool des Kantons berechnet.



6. Die Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen

	Budget	Finanzplan			
	2023	2024 Planjahr 1	2025 Planjahr 2	2026 Planjahr 3	2027 Planjahr 4
3321 Multimedianeitz; OGA (Spezialfinanzierung)					
./.. Aufwand	-101'498	-80'516	-81'076	-81'036	-81'016
+ Ertrag	81'404	81'416	81'416	81'416	81'416
= Planerfolg (Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss)	-20'094	900	340	380	400
7101 Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)					
./.. Aufwand	-241'586	-193'768	-189'303	-193'141	-191'553
+ Ertrag	190'086	191'268	192'403	193'841	195'853
= Planerfolg (Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss)	-51'500	-2'500	3'100	700	4'300
7201 Abwasserentsorgung (Spezialfinanzierung)					
./.. Aufwand	-157'016	-167'023	-152'225	-152'263	-162'446
+ Ertrag	156'123	156'913	157'625	158'563	159'846
= Planerfolg (Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss)	-893	-10'110	5'400	6'300	-2'600
7301 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)					
./.. Aufwand	-54'707	-55'777	-56'793	-57'835	-58'792
+ Ertrag	61'377	61'377	62'393	63'035	63'892
= Planerfolg (Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss)	6'670	5'600	5'600	5'200	5'100
= Total Planerfolg (Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss)	-65'817	-6'110	14'440	12'580	7'200

Spezialfinanzierung Multimedianeitz (OGA)

Da die Konkurrenz keine Gebühren mehr für den Hausanschluss an ihr Netz verlangt, ist dies für das Multimedianeitz auch nicht mehr möglich. Wie im Vorjahr ist dies entsprechend berücksichtigt worden. Der Bedarf an Bauunterhalt basiert auf Erfahrungswerten.

Zudem stehen technisch bedingte Unterhaltsarbeiten an, die 2023 zu einem Defizit bei der OGA führen. Das Defizit kann mit dem vorhandenen Kapital problemlos gedeckt werden.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

In der Finanzplanung ist eine Preissteigerung beim Wassereinkauf und eine Gebührenerhöhung beim Wasserverkauf eingeplant. Die Investitionen in den Jahren 2023, 2025 und 2027 (vgl. Investitionsprogramm in Kapitel 4) führen zu höheren Abschreibungen in den Folgejahren.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

In den ungeraden Jahren sind Kanalreinigungen vorgesehen. Die Grundlage für den Unterhalt der Kanalisation bildet der Sanierungsplan des Ingenieurbüros. Eine Leitungsüberprüfung hat zudem einen erhöhten Sanierungsbedarf aufgezeigt, weshalb die Unterhaltskosten von Jahr zu Jahr deutlich schwanken können.

Die geplanten Investitionseinnahmen aus Anschlussgebühren basieren auf Erfahrungswerten und der erwarteten Bautätigkeit.



Spezialfinanzierung *Abfallbeseitigung*

Der Aufwand und die Erträge bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Gestützt auf den Gemeindeversammlungsbeschluss aus dem Jahre 2003 werden die geplanten Überschüsse für die teilweise Finanzierung der Grünabfuhr eingeplant.